

Ein Komödie in 7 Akten - Ende offen

Sparschwein oder Schwein gehabt?

Sie erinnern sich? Hamburg muss sparen und wendet die beliebte Salomitaktik an - hier ein Scheibchen, da ein Scheibchen. Und bei öffentlichen Einrichtungen, die ohnehin nicht üppig ausgestattet sind, darf's gern ein bisschen mehr sein.

Wir berichteten: Auch der Bürgertreff ist vom Rotstift bedroht. Was einem widerfährt, wenn man ins Visier der Sparpolitik gerät, liest sich wie eine Posse in mehreren Akten - mit noch offenem Ende.

1. Akt, Sommer 2009: Der Bürgertreff erfährt, dass die Zuwendung der Stadt von 130.000 € auf 137.000 € erhöht

wird. Wir freuen uns und stellen eine zusätzliche Mitarbeiterin ein.

2. Akt, März 2010: Kaum hat die Mitarbeiterin ihre Arbeit begonnen, heißt es, dass die Erhöhung ab 2011 wieder eingespart werden soll. Müssen wir eine Kündigung zum Jahresende aussprechen?

3. Akt, Sommer 2010: Der Senat schmiedet Sparpläne zur Haushaltssanierung. Eine Idee: Schließung aller 12 Hamburger Bürgerhäuser. Aber nix genaues erfährt man nicht....

4. Akt, Oktober 2010: Die Zeit drängt, der Bürgertreff muss einen Finanzplan für 2011 aufstellen. Da wir keinerlei offizielle Ansagen bekommen,

beantragen wir

nun erst einmal die bisherige Summe - und ab damit in die Post.

5. Akt, 3. November 2010: Nun geht es ganz fix. Kaum ist der Antrag raus, kommt das Schreiben: Ab 2011 gibt es zunächst 5.000 € weniger. Also rechnen wir und schreiben einen neuen Wirtschaftsplan - und ab damit in die Post.

6. Akt, 9. November 2010: Da waren wir wohl zu schnell. Wieder ein Schreiben. Jetzt sollen uns 2011 9000 € abgezockt werden, die Jahre darauf noch weitere Summen. Zähneknirschend kalkulieren wir neu - ab in die Post.

Intermezzo, 28.11.2010: Die schwarz-grüne Koalition zerbricht - was bedeutet das wohl für die Sparmaßnahmen?

7. Akt, 14. Dezember 2010: Der Haushaltsausschuss in Altona empfiehlt für 2011 eine einmalige Zuwendung von 9.000 €, um die Einsparungen des Senats auszugleichen. Damit könnte es weitergehen ohne Einschnitte an Personal und Programm. Wir freuen uns, aber was wird 2012? - **Fazit: Nochmal Schwein gehabt, aber das Ende ist offen!**



Ein Haus für Bürger: Darfs auch ein bisschen billiger sein?

„Altona-Nord im Blick“ bleibt langfristig ungesichert

(K)eine Zukunft für Bürgerzeitung?

Es schien schon so, als müsste dieses Blatt den Kürzungen zum Opfer fallen. Das eine Jahr Aufschub ist Anlass, sich Gedanken für die Zukunft zu machen.

Schon über 10 Jahre berichten wir über Termine, Themen und Entwicklungen aus Altona-Nord; über interessante und engagierte Menschen und Orte, Geschichte und wichtige Planungen. Auch nach außen wird dokumentiert, was den Stadtteil bewegt und mehr

politische Beachtung benötigt.

Über 5.000 Exemplare werden kostenlos in Briefkästen verteilt und erreichen viele Menschen, die kein Zeitungsabo haben und Internet nicht nutzen.

„Altona-Nord im Blick“ ist Bestandteil des Stadtlebens. (...weiter auf S.2)

Aus dem Inhalt

- Elke Loh neu bei FLAKS: S. 7
- Entwürfe zum Bahngelände: S. 5

Fortsetzung (K)eine Zukunft für eine Bürgerzeitung ...

Aber es steht nicht alleine da. Auch die „Pauluspost“ der Pauluskirche enthält regelmäßig viele Hinweise und Neuigkeiten aus Kirchengemeinde und Stadtteil. Und welche soziale Institution braucht nicht hin und wieder öffentliche Aufmerksamkeit im Umfeld?

Seit 11 Jahren am Ohr des Stadtteils

Bürgernahe „Sparzeitung“ möglich?

Aber werden die traditionellen Zeitungsformen noch den Bedürfnissen der Menschen gerecht? Sind Internetauftritte, Weblogs und Newsletter nicht schon eine Alternative zu den teuren Druckerzeugnissen? Welche Finanzierung ist machbar, lassen sich über Anzeigen Kosten senken? Kann eine Bürgerzeitung überleben,

wenn die Leser einen kleinen Betrag bezahlen müssten? Blieben bei einer Internetausgabe nicht die weniger jungen, modernen und mobilen Anwohnern außen vor?

Diese und weitere Fragen möchten wir mit Ihnen als Leser und interessierten Einrichtungen aus Altona-Nord besprechen und laden Sie ein zu einem



Sondertermin des Stadtteilforums Altona-Nord: Welche Bürgerinformationen braucht Altona-Nord? Zur Zukunft von Stadtteilöffentlichkeit

Di., 01.03., um 19.00 Uhr
im Bürgertreff, Gefionstr. 3

Regelmäßige Termine

Drum-Circle mit Klaus Novakovski
Trommeln für alle, ohne Anmeldung
Mo., 18.00-20.00, 10.1., 14.2., 14.3.

Kleiderkammer Wilhelmsburg
Mo., 9.15-10.15

Projektgruppe Stadtnatur
am 2. Mo. des Monats, ab 19.00

Gitarrenunterricht für Kids
Mo., 16.00-16.45, fortlaufend
Anm.: Tel. 0163 299 73 82

Mieterberatung/Mieter helfen Mietern
Di., 18.00-19.00 für Mitglieder

Scrabble-Treff
am letzten Mi. im Monat, ab 18.00

Stadtteilchor „Die Chorallen“
Mi., 19.30–21.30, Anm.: Tel. 696 20 09

Falken-Kindergruppe
Do., 16.00-17.30, für Kinder von 8-11
Infos: Rosa und Heiner, Tel. 31 05 52

Spieleabend
Brett-, Gesellschafts- und Kartenspiele,
jed. 2. Do., 19.00, 13.1., 27.1., 10.2., usw.

Hallenfußball für Kids von 13 bis 16
Do., 18.00-20.00, Turnhalle Arnkielstr.
Anm. über Jugendtreff Altona-Nord
Tel. 551 570 99, Di,Mi,Do 17.00-18.00

Lebensmittelausgabe HH-Tafel
Do., 14.30-15.30, gegen Nachweis
Ausgabestelle: Langenfelder Str. 82

Offener PC-Treff
Infos rund um PC und Internet
Fr., 15.00-18.00, wieder ab 21.1..

Zeitungsredaktion
Schreiben und Fotografieren für die
Stadtteilzeitung, Infos: Tel. 42 10 26 81

Räume mieten
Der Bürgertreff stellt seine Räume für
Selbsthilfe-, Freizeitgruppen und Initiati-
ven zu günstigen Konditionen zur Verfü-
gung. Der Saal kann für Feiern, Seminare
und Veranstaltungen gemietet werden.

Neue Projektgruppe "Stadtnatur"

Hamburg treibt Raubbau mit seiner Natur. Die Bebauung von Grünflächen hat sich im letzten Jahrzehnt verdoppelt, 14 % der Hamburger Pflanzenarten sind bereits ausgestorben. Viele Tiere werden so ihres Lebensraums beraubt. Die Projektgruppe Stadtnatur, die nach einer Podiumsdiskussion der ISEBEK-IN-

ITIATIVE entstand, will über das Ausmaß der Naturzerstörungen informieren und Strategien entwickeln, wie der massive Flächenverbrauch mit demokratischen Mitteln gestoppt werden kann.

Treffpunkt: Am 2. Mo. des Monats, 19.00
Bürgertreff, Gefionstr.3
Infos: www.isebek-initiative.de

Bürgertreff mit BiB - Ihr Treffpunkt in Altona-Nord

Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
buergertreff@altonanord.de
www.altonanord.de

Bürozeiten:

Mo. und Fr. 10.00-13.00
Mi. und Do. 14.00-18.00

Musikgartenkurse

Der Musikgarten lädt ein zum gemeinsamen Musizieren. Ziel der Kurse ist die kreative musikalische Frühförderung für Kinder von 2 bis 5 Jahren. Die Kinder werden spielerisch mit Liedern, Versen, kleinen Tänzen, Finger- und Kreisspielen an die Musik herangeführt. Musikpädagogin Beata Antczak begleitet viele Lieder auf dem Klavier. Kurs 2 ist ohne Elternbegleitung, die Mütter oder Väter können es sich derweil im Restaurant Breitengrad gemütlich machen.



Kurs 1 - für Kinder von 2 - 3,5

Do., 16.00-16.45, 8 Termine, ab 13.1.

Kurs 2 - für Kinder ab 3,5 (ohne Eltern)

Do., 17.00-17.45, 8 Termine, ab 13.1.

Kursgebühr: 50,00 €, erm. 30,00 €

Anmeldung und Infos: Tel. 42 10 26 81

Let's groove together

Trommel- und Rhythmusimprovisation für Anfänger, Könnler, Frauen, Männer, Kinder. Instrumente sind vorhanden, können aber auch mitgebracht werden.



So., 15.00 -18.00, 23.1., 27.2., 27.3.

Kosten: 10,00 €, erm. 8,00 €, Kinder frei

Anm.: Karin Hechler, Tel. 85 100 620

Nähkurs für Anfänger

Vom Schnittmuster zum fertigen Kleidungsstück lernen Sie alle Grundfertigkeiten des Schneiderns und den Umgang mit der Nähmaschine. Und für alle, die weitermachen möchten, gibt es den Folgekurs für Fortgeschrittene. Übrigens: Nähen ist nicht nur Frauensachen. Alle Männer, die sich vom Tacker emanzipieren möchten, wenn es gilt Hosenbeine zu kürzen, sind selbstverständlich auch herzlich willkommen.



Mi., 16.00-18.30, 12 Termine, ab 2.2.

Leitung: Margret Kindler / Schneiderin

Kursgebühr: 65,00 €, erm. 40,00 €

Anmeldung: Tel. 42 10 26 81

Modeschmuck - selbst gemacht

Der Verein "Die Kraft der Toleranz" lädt Frauen aus verschiedenen Kulturen ein, gemeinsam kreativ zu werden. Gearbeitet wird mit verschiedenen Perlen und anderen Materialien. Das Angebot ist kostenlos, Sie bezahlen nur das Material.

Termine: Fr., 10.00-12.00, 14.1., 11.2.

Fr., 16.30-18.30, 28.1., 25.2.

Infos: Tel. 0177- 64 20 637

Erzählen & Schreiben

Entdecken Sie in der Gruppe Ihre persönliche Geschichte neu - durch kreatives Schreiben und Erzählen. Welche Personen und Ereignisse haben mich vorgebracht? Was hat gefehlt, was soll wieder belebt werden?



Anna Kreikemeyer unterstützt Sie durch Übungen zur Erinnerung und schöpferischen Entdeckung. So kann die eigene Biografie zur Kraftquelle werden.

Mo., 18.30-20.30, 5 Termine, ab 31.1.

Leitung: Dr. Anna Kreikemeyer

Kursgebühr: 100,00 €, erm. 80,00 €

Anmeldung: Tel. 399 041 80

Gitarrenunterricht

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren, die gerne in der Gruppe Gitarre spielen lernen möchten, bietet die Gitarrenschule



Nietzke ab Januar einen neuen Kurs im Bürgertreff an. Es gibt noch freie Plätze.

Mo, 16.00-16.45, fortlaufend ab 10.1.

Kursgebühr: 45,00 € pro Monat

Infos: www.gitarrenschule-nietzke.de

Anmeldung: Tel. 0163 299 73 82

georg.nietzke@hamburg.de

Singen, Tönen, Lauschen

Regine Steffens lädt Sie ein, gemeinsam mit anderen in Schwingung zu kommen. Gesungen werden einfache Lieder aus verschiedenen Kulturen, ohne Noten. Und am 8.1. sind Sie eingeladen zum Neujahrssingen. Begrüßen Sie das neue Jahr musikalisch.



Neujahrssingen: So., 19.00-21.00, 8.1. Weitere Termine:

So., 19.00-21.00, 23.1., 27.2., 27.3.

Kosten: Tageskasse 12,00 €

Erm. bei Anmeldung: 10,00 € / 9,00 €

Infos und Anmeldung: Tel. 735 19 19



Alles rund um den PC: Kurse im Bürgertreff

PC-Kurs für Einsteiger

Keine Angst vor der Technik! In diesem Kurs fangen Sie bei "Null" an. Sie lernen u. a. das Schreiben von Texten, den Umgang mit der Maus und die Verwaltung von



Dateien. Voraussetzungen: keine Fr., 14.00-15.30, 12 Termine, ab 28.1. Leitung: Ulrike Bauer Kosten: 54,00 € / erm. 30,00 € Anm.: Tel. 42 10 26 81

Internet und Email

Sie lernen die Bedienung der Browser Internet Explorer und Mozilla Firefox und die Navigation im Netz. Sie arbeiten mit der Suchmaschine Google und versenden und empfangen Ihre ersten Emails. Voraussetzungen: Grundlagen der Textverarbeitung, sicherer Umgang mit der Maus, Speichern von Dateien, Programme

starten/beenden. Fr., 16.00-17.30, 10 Termine, ab 28.1. Leitung: Ulrike Bauer Kosten: 45,00 € / erm. 25,00 € Anm.: Tel. 42 10 26 81

Bildbearbeitung am PC

Sie lernen den richtigen Umgang mit Ihrer Digitalkamera und die Übertragung der Fotos auf PC oder CD. Mit dem kostenlosen Bildbearbeitungsprogramm GIMP können Sie Bilder bearbeiten, z. B. Farben verändern, Teile ausschneiden oder Collagen erstellen. Zu Beginn erhalten Sie eine kostenlose CD mit allen benötigten Programmen. Voraussetzungen: PC- und Internetgrundkenntnisse.

Di., 15.00-18.00, 6 Termine, ab 1.2. Leitung: Volker Laas Kosten: 45,00 € / erm. 25,00 € Anm.: Tel. 42 10 26 81

Die eigene Webseite

In diesem Kurs lernen Sie die Grundlagen für Gestaltung und Veröffentlichung einer eigenen Internetseite. Mit einem kostenlosen „Content-Management-System“ können Sie auf einfache Weise Ihre Texte und Bilder einbauen und ins Netz stellen. Damit der Rest der Welt Ihr Erzeugnis auch findet, erfahren Sie Tricks, wie Ihre Seite von



Suchmaschinen gut aufgespürt wird. Alle benötigten, kostenlose Programme erhalten Sie zu Beginn des Kurses auf CD. Voraussetzung: PC- und Internetkenntnisse Di., 15.00-18.00, 6 Termine, ab 29.3. Leitung: Volker Laas Kosten: 45,00 € / erm. 25,00 €

PC-Treff für alle

Der PC-Treff ist eine Computerwerkstatt mit gegenseitiger Unterstützung. Sie finden Hilfe bei technischen Fragen, können PC-Teile prüfen, Software ausprobieren, Tipps tauschen und im Internet surfen. Immer Freitags, ab 21. 1. 2011 von 15.00-18.00 im Bürgertreff, kostenlos und ohne Anmeldung.



Kurse für Frauen bei FLAKS

Berufliche und soziale Perspektiven

Wie finde ich den Job, der wirklich zu mir passt? Fühlen Sie sich als arbeitsuchende Frau mit Ihrer Situation überfordert oder wissen nicht weiter? In diesem Kurs erhalten Sie individuelle Beratung bei allen Fragen rund um das Thema Lebensplanung und Berufsperspektiven. In der Gruppe entdecken Sie Ihre persönlichen Stärken und Interessen. Sie lernen bei der Stellensuche gezielter und selbstbewusster

vorzugehen. Kreative Methoden und gegenseitiger Erfahrungsaustausch unterstützen Sie darin, die Gestaltung des künftigen Berufswegs aktiv in die Hand zu nehmen. Sie bekommen die Möglichkeit zur Neuorientierung und wir planen Ihre nächsten Schritte mit Ihnen. Di., 10.00-13.15, 10 Termine, ab 22.3. Leitung: Birgit Freisteiner Kosten 10,00€, Anm.: FLAKS, Tel. 89 69 803 Für erwerbslose Frauen aus Altona

MS-Office für Anfänger

Einführung in Internet, Outlook, Word, Excel, PowerPoint mit Internet Explorer und dem MS-Office Programm. Dieser Kurs ist mit Kindertreuung.



Mi., 10.00-13.15, 12 Termine, ab 23.3. Leitung: Sabine Friedrichsen Kosten 10,00€, Anm.: FLAKS, Tel. 89 69 803 Für erwerbslose Frauen aus Altona.

„Mitte Altona“ - der erste Planungs-Wettbewerb ist entschieden Entwürfe zum Bahngelände präsentiert

Ob der Fernbahnhof Altona tatsächlich in fünf Jahren an den Diebsteich verlegt wird, dazu bleiben die Aussagen der Deutschen Bahn AG noch unkonkret. Aber die Planungen von Stadt und Eigentümern, auf den freiwerdenden Flächen einen kompletten Stadtteil hochzuziehen, werden vorangetrieben.

Platz für 1900 Wohnungen und Park

Das Konzept des Architekten Poitier hat den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb gewonnen. Wegen des großen Interesses an den Ergebnissen wurde die öffentliche Vorstellung am 24.11. am 2.12. wiederholt. Laut Jury gelang es bei diesem Entwurf gut, die Bauflächen für ca. 1.900 Wohnungen in Stadtgrundriss und Nachbarschaft einzufügen und einen gut nutzbaren Stadtteilpark vorzusehen.

Aber machen Sie sich doch selbst ein Bild: Alle Pläne des Wettbewerbs sind vom 5. Januar bis 2. Februar 2011 ausgestellt. Im Rathaus Altona, Platz



„Quartiersplatz“ aus dem Entwurf von Poitier

der Republik 1, in der Galerie im 1. Stock, können Sie sie Mo.-Do. 8.00 - 18.00 Uhr, Fr. 8.00 - 16.00 Uhr in Ruhe anschauen.

Am Do., den 6., 13., 20. und 27. Januar sind jeweils 16.00 - 18.00 Uhr auch Mitarbeiter der Behörde für Stadtentwicklung vor Ort, die Sie persönlich ansprechen können. Nähere Informationen sind auch im Internet unter www.hamburg.de/gewinner verfügbar.

Wohnraum - aber bitte bezahlbar

Die Initiative „Altopia“ fordert öffentlich u.a. einen hohen Anteil an bezahlbaren Sozialwohnungen, ein autoarmes Verkehrskonzept und bemängelt fehlende Mitentscheidungsrechte für Bürger. Die Gruppe trifft sich wöchentlich Dienstags um 19:00 Uhr in der Viktoria Kaserne (Eingang Bodenstedtstraße über den Hof). Siehe auch <http://altopia.blogspot.de>

Sozialberatung

Diakon Fried Germer von der Pauluskirche berät Sie bei Problemen mit dem Arbeitsamt, in Wohngeld- und Rentenfragen und bei Schwerbehinderung. Er unterstützt Sie beim Schriftverkehr und bei Behördengängen und hilft bei der Arbeits- und Wohnungssuche.

Sozialberatung

Mo. 14.00-18.00, Do. 10.00-12.00
Bei der Pauluskirche 1
Tel. 850 82 18

Bergfest: Zukunftsplan Altona läuft weiter



Halbzeit der Diskussion: Die Büros polis aktiv und raum&prozess nehmen 2011 wieder Fahrt auf mit dem 'Altonaer Bergfest' am **Montag, 31. Januar 2011, um 18:00 Uhr in der Kulturkirche Altona** (Johanniskirche). Dort wird vorgestellt,

was Bürger in den letzten fünf Monaten gemeinsam erarbeitet haben und darüber gesprochen, wie es weiter geht.

Anfang Februar nehmen dann sechs Arbeitsgruppen ihre Arbeit auf zu Themen wie Wohnen, Stadtbild, Verkehr, Soziale Infrastruktur u.a. Die Gruppen werden von Planern unterstützt und vertiefen die bisherigen Diskussionen.

Über bisherige Ergebnisse und kommende Termine können Sie sich im Internet unter www.zukunftsplan-altona.hamburg.de informieren.

Die Anfänge des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in Altona

Ein Haus mit Geschichte

Wer hätte das gedacht: Die Keimzelle des genossenschaftlichen Wohnungsbaus im Altonaer Raum findet sich in unserem Stadtteil und hat heute bei Mietern noch den gleichen guten Ruf wie Ende des 19. Jahrhunderts.

1892/93 wird am Ende der neuen Stormstraße (heute Helenenstraße 17-19 / Zeiseweg 16-18) der erste Häuserblock des Altonaer Spar- und Bauvereins erbaut. Zu den Gründungsmitgliedern der neuen Baugenossenschaften gehören Altonaer Bürger aller Gesellschaftsschichten, die der evangelischen Arbeiterbewegung nahestehen: Arbeiter, Handwerker, Ärzte, Ingenieure und Großkaufleute wie der Altonaer Millionär Ferdinand Baur. Entsprechend misstrauisch wird der ASBV - die Abkürzung Altoba wird erst später „erfunden“ – anfangs von Teilen der Sozialdemokratie beäugt.

Ziel der Genossenschaft sind billige und gesunde Wohnungen, die den "Lebensgewohnheiten des kleinen Mannes" entsprechen. Wohnungsnot und Armut sind groß in Altona. Die Ärmsten können sich auch die günstigen Genossenschaftswohnungen nicht leisten. Trotzdem bewerben sich 83 Genossenschaftsmitglieder auf die 24 Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen des Neubaus, das Los entscheidet. Zu den Glücklichen gehören u.a. drei Zimmerleute, ein Glasarbeiter, eine Witwe, ein Bremser, ein Packer vom Bahnhof und ein Laternenanzünder mit ihren Familien.

Wohnung mit eigenem WC

Jede der ca. 50 qm großen, hellen Wohnungen hat ein WC und eine Küche mit Einbauherd und Wasseranschluss. Für damalige Zeiten ist das luxuriös, obwohl es weder Gas- noch Stromanschluss gibt. Auch eine „Fettwarenhandlung“ gibt es im Haus, in der man Lebensmittel des

täglichen Bedarfs einkaufen kann. Hinzu kommt der große Innenhof als Mietertreffpunkt und Spielplatz für die vielen Kinder. Im 2. Weltkrieg wird der Wohnblock nur leicht beschädigt. Ein gravierender Eingriff in die Fassadengestaltung erfolgt erst 1972. Im Stil derzeitiger Mode werden die alten Fenster durch große Scheiben ersetzt, die mit ihrer neuen Unterteilung die Fassade gesichtsloser machten.



Das Haus zwischen 1972 und 1990: große Fensterscheiben ersetzen die alte Fensteraufteilung, der Ladeneingang ist zugemauert.

Glücklicherweise ist dies nur von kurzer Dauer. Dank der gut erhaltenen Gebäudesubstanz und seiner sozialhistorischen Bedeutung wird der Komplex 1987 als denkmalschutzwürdig eingestuft. Und der Altonaer Spar- und Bauverein geht sorgsam mit dieser Entscheidung um. Bei der anstehenden Sanierung des Gebäudes modernisiert er nicht nur die Wohnungen, sondern restauriert auch die Fassade mustergültig mit Fensterflügeln nach historischem Vorbild, jetzt isolierverglast. Damit erhält der von Architekt Markmann entworfene Backsteinbau rechtzeitig zum 100-jährigen Jubiläum der Genossenschaft wieder



Der Neubau mit Eckladen um 1900.

seine alte Schönheit.

Die schlichte Fassade im Stil der Altonaer Sozialarchitektur setzt sich bewusst von den Prunkfassaden zeitgleich erbauter Mietshäuser ab, die von Bauspekulanten erstellt wurden und beeindruckt uns noch heute. Und ein Wandrelief aus grünem Metall erinnert nun an den ehemaligen Laden im Erdgeschoss.

Solide Bausubstanz

Der erste Genossenschaftsbau in Altona wurde solide gebaut, noch heute sind Treppen, Eingangs- und Wohnungstüren und die meisten Fußböden im Originalzustand erhalten. Immer noch lebt es sich gut im Haus. Die Mieten liegen im Mittelfeld des Mietespiegels und sind für weite Bevölkerungskreise bezahlbar geblieben. Die Nachbarn treffen sich immer noch im grünen Innenhof, nur Kinder sind selten geworden. Die kleinen Wohnungen, in denen früher oft kinderreiche Familien mit fünf und mehr Personen lebten, werden heute fast nur noch von Singles und kinderlosen Paaren bewohnt. Kündigt sich Nachwuchs an, bewirbt man sich um eine größere Wohnung des Altonaer Spar- und Bauvereins und zieht um.

Helga Magdalena Thienel

Frauenzentrum unter neuer Geschäftsführung

Elke Loh: Die neue Frau bei FLAKS

10 Jahre hat Karen Haubenreisser das FLAKS-Schiff erfolgreich durch Altona-Nord gesteuert. Nicht immer ein leichter Job, lange hat sie zum Beispiel für den Neubau an der Alsenstraße gekämpft. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das Frauenzentrum ist ein beliebter Treffpunkt für Alt und Jung.

Jetzt hat Elke Loh als neue Geschäftsführerin das Ruder übernommen. Auch für sie beginnt der neue Job gleich mit einer Herausforderung. Denn die 1-Euro-Maßnahmen, mit denen FLAKS einen großen Teil seines Servicebereichs organisiert und so den hier beschäftigten Frauen berufliche Qualifizierung bietet, sind reduziert worden und ob es ab Mitte 2011 überhaupt noch damit weitergeht, ist mehr als ungewiss.

Doch die gelernte Elektroingenieurin und Berufsschullehrerin geht es gelassen an und bringt viel Berufserfahrung mit. Sie war lange Zeit in der Erwachsenenbildung tätig, hat 5 Jahre in einer Werkstatt für behinderte Menschen als Segmentleiterin und Projektmanagerin gearbeitet und in den letzten Jahren als Geschäftsführerin einer Qualifizierungsagentur, wo sie Mitarbeiterschulungen für Wirtschaftsunternehmen entwickelt und durchgeführt hat.

Seit ihrer Studienzeit in einem nicht gerade typisch weiblichen Fach – auf 1000 männliche Ingenieursstudenten

kamen damals 3 Frauen -, liegt der gebürtigen Darmstädterin die Förderung von Frauen am Herzen. Seit vielen Jahren beteiligt sich Elke Loh deshalb an Frauenarbeitskreisen und unterstützt Mädchen und Frauen, die gerne in technischen Berufen arbeiten wollen. So kam sie damals schon mit FLAKS in Berührung und beobachtete seitdem die Entwicklung des Frauenzentrums.

Abschied von Containerbrücken

Auch wenn es ihr heute manchmal fehlt, dass ihre Wege sie nicht mehr als Ingenieurin im Hamburger Hafen über Containerbrücken führen, so kommen ihr doch ihre technischen Kenntnisse zugute, und natürlich ihre Erfahrungen als Geschäftsführerin.

Der Umgang mit Zahlen, Verhandlungen mit Behörden und Personalleitung sind ihr bestens vertraut. Und sie kann sich gleichzeitig ihrem besonderen Anliegen, der Förderung von Frauen, widmen, was sie als besonderen Glücksfall ansieht.



Die Wochenenden verbringt Elke Loh an ihrem zweiten Wohnsitz an der Ostsee, doch Altona betrachtet sie als ihre Heimat. Hier hat sie durch ihr Hobby, sie singt im Chor St. Johannis-Altona, ihre soziokulturelle Familie gefunden.

Sie ist dem Stadtteil verbunden und möchte das Angebot von FLAKS für die Altonaer Frauen weiterhin lebendig und kreativ gestalten: Durch offene Treffs, Beratungsmöglichkeiten, Weiterbildung, Austausch und Vernetzung. Als besonderes Event für das Jahr 2011 steht „Radfahren“ in mehreren Bausteinen auf dem Programm: Vom Radfahrenlernen über Reparaturen und die Suche von Fahrradspendern bis zum gemeinsamen Ausflug können sich Frauen für das Rad fit machen.

Gute Fahrt, Frau Loh! Alles Gute für Ihre Laufbahn als FLAKS-Geschäftsführerin!

Birgit Kuntz

BREITENGRAD

RESTAURANT
MIT SOMMERGARTEN

BRUNCH

JEDEN I. SONNTAG IM MONAT

Gefionstr. 3, Tel. 43 18 99 99

↑ SHOPPEN - GASTRO - VERANSTALTUNGEN
↑ KINDER - KULTUR - SPORT - WOHNEN
↑ HANDWERKER - KLEINANZEIGEN
↑ SZENE - KIND - KUNST - NEWS

www.derStadtteil.de

Das Portal für die Stadtteile von Hamburg

aktiv markt

Wiedner & Mølgaard
Stresemannstraße 161
22769 Hamburg
040 - 4303262

Impressum "Altona-Nord im Blick" 45

Hrsg.: Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
email: buergertreff@altonanord.de
Erscheinen: viermal jährlich zum Quartal.
Redaktion: Doris Foitzik, Martin Elbl
Fotos: Bürgertreff, Birgit Kuntz, FLAKS, Stadtteilarchiv Ottensen, Archiv Altonaer Spar- und Bauverein, Iris Hogreve
Verantwortlich i.S.d.P.: Doris Foitzik
Auflage: 5500, Druck: Schneiderdruck eK
Eingesandte Artikel und Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

JANUAR			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN
SO	09	15:00	 Kaffee, Kuchen & Kultur: „SWINGING SIXTIES“ MIT DEN SWING TONICS Eine musikalische Zeitreise in die Schlagerwelt der 60er Jahre. EINTRITT: 8,- / INKL. KAFFEE UND KUCHEN
MI	12	20:00	 THEATERCLUB - DIE OPEN STAGE IN ALTONA. Jan Jahn präsentiert Bühnentalente aus Musik und Kleinkunst. Akrtuelles Programm s.a. www.theaterclub-hamburg.de EINTRITT: 7,- / ERM. 5,-
SA	15	20:00	 Impro-Doppelpack mit „STADTGESPRÄCH“ (HAMBURG) und HAUPTSTADT IMPRO (BERLIN) Schnelle Szenen und spannende Stories aus dem Stegreif. Hamburg-Debut des Berliner Ensembles aus Marco Brüdern, Jörg Tiemens und Charlotte Wolff.
FR	29	20:00	 VOICES & SONGS: „THAT’S IT!“ Zwanzig Sänger/innen, zwanzig Geschichten. Grooviges Konzert mit Solo und Backgroundgesang aus den Sparten Pop, Folkrock und Chanson. EINTRITT: 9,- / ERM. 7,-
FEBRUAR			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN
MI	02	20:00	 THEATERCLUB - DIE OPEN STAGE IN ALTONA. Unfassbar viel Kultur mit echter Leidenschaft für wenig Geld. Talenteshow unterm Kuppeldach. www.theaterclub-hamburg.de EINTRITT: 7,- / ERM. 5,-
FR	04	20:00	 Choretreffen mit Singen, Trommeln und Tönen: „STIMMEN INTAKT“ mit den „Schanzentöne“, der Rhythmus-Formation „Klopfen & Klötern“ u. d. A Cappella-Gruppe „Voci al Dente“. EINTRITT FREI
SA	05	20:00	 TANZ@ATAYA.WA - AFRIKANISCHES TANZFEST Katrin Pfeiffer und ihre Schülerinnen präsentieren Tanzstücke zu Musik aus Senegal, Guinea und Mali. EINTRITT FREI
FR	11	20:00	 PREMIERE: „... TICKEN SIE RICHTIG?“ - Musikkabarett mit Kristina Preiß und Natalie Kopp (Piano), die sich fragen: "Warum machen wir uns eigentlich öffentlich zum Affen?" Hinter die Kulisse des Bühnenlebens geschaut. Eintritt: 10,- / 8,-
SA	12	20:00	 Impro-Doppelpack mit „IMPROMPTUE“ (HH) UND „IO VOR 8“ (WÜRZBURG) Aufschlußreiches Theater mit Antworten auf Lebensfragen aus dem Stegreif improvisiert. EINTRITT FREI
SO	13	15:00	 Kaffee, Kuchen & Kultur: SCHLAGER DER 20ER UND 30ER MIT „WOHLKLANG“ Das Quartett unterhält Sie augenzwinkernd mit Liedern, Chansons und Gassenhauern – auch zum Mitsingen. EINTRITT: 8,- / INKL. KAFFEE UND KUCHEN
FR	19	20:00	 Schanzonetten-Premiere: „HAMBURG SEHEN UND SINGEN“ Mit Schirm, Charme & Melodie erzählt der VHS-Chor kmusikalische Geschichten mit Frauenpower und Phantasie. EINTRITT FREI
SA	25	15:00	 STADTGESPRÄCH: DIE IMPRO-SHOW Improvisationstheater vom Feinsten mit den Hamburger Newcomern – ungeprobt und auf Zuruf. EINTRITT: 7,- / 5,-
FR	26	20:00	 BIB-PASSIONALE: EIN ABEND DER RUSSISCHEN SEELE Sopranistin Astrid Kruse und Pianistin Eva Lubecki präsentieren glutvolle Lieder des Klassikers Rachmaninow, das Instrumenten-Trio „Rasputin Boys“ aus Minsk spiegelt die lebensfreudige Seite der „russischen Seele“. EINTRITT: 12,- / 7,-
MÄRZ			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN
MI	02	20:00	 THEATERCLUB - DIE OPEN STAGE IN ALTONA Jan Jahn präsentiert 4-5 Acts aus Musik und Kleinkunst. EINTRITT: 7,- / ERM. 5,- Programm: www.theaterclub-hamburg.de
FR	04	20:00	 BERLINER TINGELTANGEL: „WILDE BÜHNE BERLIN“ Das Quartett nimmt Sie mit auf eine abwechslungsreiche Collage der kurzen, aber intensiven Blütezeit des Kabarett's Anfang der 20er Jahre in Berlin. EINTRITT: 10,- / 8,-
SA	12	9-15	 FLOHMARKT: STÖBERN, HÖKERN & FRÜHSTÜCKEN. Auf dem Vorplatz und im Bürgertreff. Von 9 bis 14.00 Uhr Frühstück bei der AWO im Seniorentreff. ANMELDUNG: 0151 / 224 73 278
SA	12	20:00	 Impro-Doppelpack mit STADTGESPRÄCH (HH) und SZENENEXPRESS (KIEL) Zwei Schauspielgruppen stürzen sich unvorbereitet auf die Theaterbühne.....! EINTRITT FREI
SA	18	20:00	 A CAPPELLA POP mit den NO STRINGS ATTACHED Fette Beats, kreischende Gitarren und ein Bass, der bis ins Herz geht - unglaublich, was die beiden Damen und drei Herren aus alten und neuen Hits machen. EINTRITT: 9,- / ERM. 7,-
FR	25	20:00	 KONZERTABEND „JAZZKLAVIER TRIFFT AUF SONGWRITER“ Die beiden jungen Musiker Sebastian Steinhardt und Tobias Tadday bewegen sich zwischen Jazz und Soul mit mit Eigenkompositionen ruhigen und rockigen Songs. EINTRITT: 10,-
SA	26	20:00	 LYSAX: „... DU MUSST DAS LEBEN NICHT VERSTEHEN...“ Gedichte und Geschichten über Poeten wie Gernhardt, Kaleko, Bukowski, Tucholsky u.a. Jürgen Siebers rezitiert, Fritz Oechsle bläst Saxophon. EINTRITT: 8,- / ERM. 6,00

